Gestärkt aus der Krise?!

Ideen und Strategien zum „Neustart“

VOLKSMUSIKPFLEGE

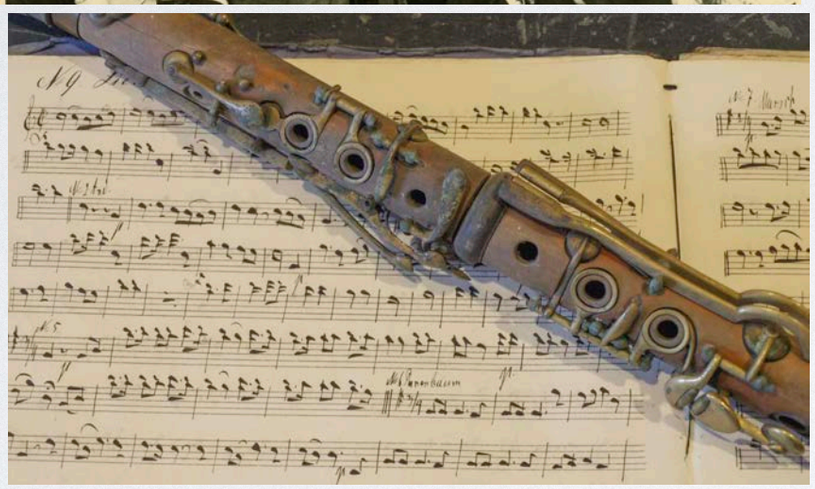
WERTVORSTELLUNGEN

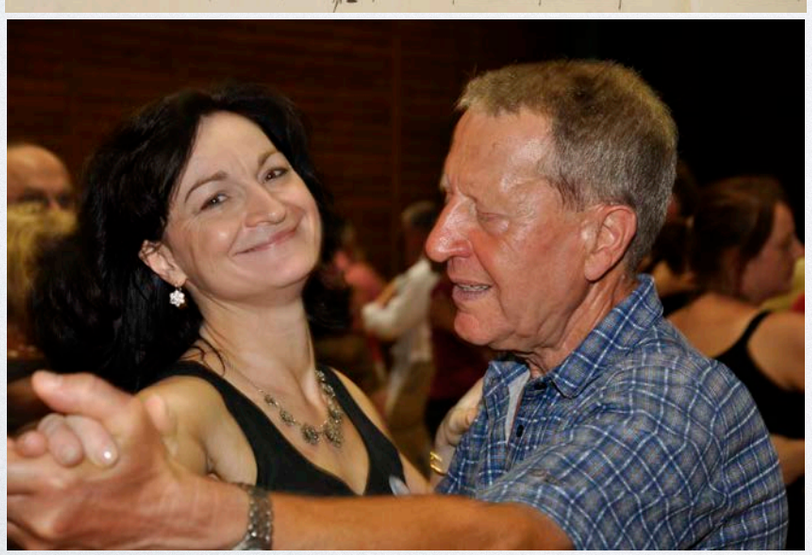
- Musikalische Aktivität (Singen, Tanzen Musizieren) ist grundsätzlich notwendig für das menschliche Dasein!
- *„Musik ist der intensivste emotionale Ausdruck, den sich die Menschen in ihrer Kultur geschaffen haben, Musik richtig zu erleben ist lebensnotwendig für die humane Existenz“.* (Friedrich Klausmeier, Musiksoziologe)
- *Dabei geht es nicht um schmückendes Beiwerk, sondern um notwendige Faktoren des menschlichen Seins. Vom Wiegenlied bis zur Totenklage begleitet Musik das Leben der Menschen als Lebensmittel, als Mittel der Krisenbewältigung, als Ausdruck verschiedenster psychologischer Zustände und als Weg zu ihnen.* (Tonius Timmermann, Musiktherapeut)
- Es kommt dabei erst mal nicht darauf an, **was** gesungen, getanzt oder gespielt wird, sondern darauf, **dass** etwas getan wird.
- Aber: Traditionelle Musik eignet sich für breite Bevölkerungsschichten sehr gut. Grund ist eine natürliche Zuneigung zum Bekannten.
- Die Volksmusik (Lied, Musik und Tanz) eignet sich somit sehr gut zur Überhöhung des Alltags, als **Lebensmittel** zur Gestaltung des Lebens in seinen sozialen und religiösen Zusammenhängen.

=> Übergeordnetes Ziel: die Volksmusik zu einem **selbstverständlichen**, jederzeit einsetzbaren „**Gebrauchsgegenstand**“ für **möglichst viele Menschen** zu machen.

VOLKSMUSIKPFLEGE

ZIELE





Die Menschen sollen u.a.:

- ein Gespür bekommen für die Situation, in der Volksmusik stattfindet;
- die Fähigkeit haben, die Musik der Situation angemessen „darzubieten“;
- merken, dass überlieferte Noten und Worte zu wenig sind für das Prinzip Volksmusik;
- begreifen, dass die angebotene Musik auch gefragt sein muss;
- Formen, Zusammenhänge, Hintergründe kennenlernen;
- die Vielfalt der musikalischen Überlieferung kennenlernen;
- und nicht zuletzt: Spaß, Freude und Geselligkeit bzw. ein Miteinander erleben.

=> „musikalische“ Begegnungen schaffen!

Kein vorgeschriebener Aufgabenkatalog => individuelle Schwerpunkte

Beispiel Ehrenamt:

Xaver Schötz, ein ehrenamtlicher Volksmusikpfleger „alter Garde“

Vorgeschichte (1960er – 1970er Jahre)

Schwerpunkt Singen: Drei- und Viergesang.

Veranstaltungen: Advents-, Passions- und Mariensingen, „Sänger- und Musikantentreffen“, Heimatabende, Hochzeits-Gottesdienste, Weihnachtsfeiern ...

Radio- und Fernsehaufzeichnungen, BR-Archivaufnahmen, Zeitungsartikel mit Bild

Der ehrenamtliche Volksmusikpfleger eine „Institution“ in Sachen „echter“ Volksmusik

Beispiel Ehrenamt: Xaver Schötz

Ehrenamtlicher Volksmusikpfleger für Landkreis und Stadt (1980er – frühe 2000er Jahre)

- Anregung zum Bilden von Gruppen
- Aufschreiben von Liedern
- Proben, Proben, Proben mit den Gruppen (für Auftritte, Rundfunkaufnahmen)
- Liedbegleiter (Zither)
- Stubnmusikgruppen
- Organisation von Veranstaltungen
  Gruppenauswahl, Programmzusammenstellung - Vor Ort: Stühle und Tische - Moderation
- Besondere Herausforderung: Landkreis-Schallplatten (Gruppenauswahl, Stückeauswahl, Proben)
- Volkstanzorientierte Initiativen: KEB als Partner, offener Tanzkreis, live gespielte Musik (Nachwuchsmusikanten), Volkstanzveranstaltungen – s. Literatur
- Guter Kontakt zu jungen Nachwuchskräften (Kreisjugendring, Höslwang)
- Offene Singen, Offene Kinderliedersingen

Sind diese Zeiten vorbei?

- **evt. ja**, weil heute andere Schwerpunkte der Volksmusik bestehen, weil die Volksmusik wieder mehr im Leben als auf der Veranstaltungsbühne stattfindet – wenigstens bis zum Lockdown im letzten Jahr.

- **und nein**, denn viele Gruppen gibt es immer noch und auch wieder neue, die nach wie vor Auftrittsmöglichkeiten brauchen und die mühsame Kleinarbeit im Vorfeld dazu.

Fragen:

- Was können wir bereits jetzt, in den Zeiten des Lockdowns neu tun, um die Interessierten bei der Stange zu halten
- Welche Veranstaltungsformate sind bereits jetzt während der Pandemie möglich (virtuell und in Präsenz)
- Welche Formate könnte man davon nach der Krise beibehalten?
- Was hat sich dagegen vor der Krise so bewährt, dass es auf jeden Fall wieder aufgenommen werden sollte?
- Welche Einsatzmöglichkeiten für Gruppen gibt es jenseits ausgetretener Pfade?
  z.B. der normale Sonntagsgottesdienst
- Wie kann man mehr junge Menschen interessieren und einbinden?
- Wie kann man Netzwerke für Interessierte aufbauen?
- wie könnte Hilfe zur Selbsthilfe ausschauen
- ...
- Wo kann die hauptamtliche Volksmusikpflege unterstützend wirken?

Brainstorming in Gruppen:

Gestärkt aus der Krise?!

Ideen und Strategien zum „Neustart“

Stichworte für das Brainstorming:

- Hilfestellung für Musizierende, Singende, Tanzende
- Begegnungen schaffen, Zusammenspiel ermöglichen
- Workshops (Sing-, Tanz-, Musikkurse)
- „Netzwerken“ - Kommunikation herstellen, aufrechterhalten
- Veranstalten = Gelegenheiten schaffen zu aktivem Tun und geselligem Beisammensein (Singanlässe, Tanzabende, Stammtische, geistl. Singen, Konzerte …)
- Material zur Verfügung stellen
- Hilfe zur Selbsthilfe
- Junge Menschen einbeziehen
- „Ambulanz“ für die musikalische Grundversorgung
- ....